

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bormagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.

Hauptmitarbeiter:
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 27. August 1908.

Nummer 69.

Sperrstunde der Kaufleute.

Von Eugen Lendvai, II. Sekretär der Handels-
und Gewerbekammer in Lemesvár.

Lugos, 22. August.

Der gewerbliche und kommerzielle Warenverkauf an Arbeitsruhetagen kann — mit Ausnahme Budapests, wo die dem Gemeinkonsum dienenden Lebensmittel von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr vormittags verkauft werden können — bis 12 Uhr mittags erfolgen. Mit anderen Worten, in Ungarn können alle jene Geschäfte, in welchen Warenverkauf vor sich geht, und in welchen der Verkauf im Sinne der vom Handelsminister herauszugebenden Verordnung nicht den ganzen Arbeitsruhetag über vor sich gehen darf, bis Mittag offen bleiben. Heute kann im Sinne der den G.-N. XIII. : 1891 regelnenden Verordnung „in gewerblichen und kommerziellen Geschäften der Verkauf und die Zustellung ins Haus“ bis 10 Uhr vormittags geschehen. Der Entwurf hat also den aus allen Teilen des Landes laut gewordenen Wünschen nachgebend, nicht nur die Notwendigkeit der sonntägigen Offenhaltung der Geschäfte anerkannt, sondern auch die Verkaufszeit im Vergleiche zur heutigen um 2 Stunden erweitert. Auch mit dieser Verfügung hat der Entwurf einem vielseitigen Wunsche entsprochen, da sich laut der zitierten Materialiensammlung der Kern der Provinzstädte mit der Budapester Handels- und Gewerbekammer an der Spitze für die Suspendierung der Arbeitsruhe bis 12 Uhr mittags ausgesprochen hat.

Jene Kaufleute und Gewerbetreibenden, die wegen ihrer Provinzkäufer und der Arbeiter eine derartige Lösung wünschten, könnten mit dem Entwurfe zufrieden sein, wenn er nicht für diese Konzession einen schwer zahlbaren Preis forderte. Der Entwurf bringt nämlich

feinen Arbeiterschutz-Zweck, welchen er mit der obligatorischen 24-stündigen Ruhepause erreichen will, deutlich zum Ausdrucke. Er geht davon aus, daß die Handels- und Gewerbeangestellten aus sanitären, Bildungs- und sonstigen sozialen Gründen wöchentlich einen vollen, möglichst ununterbrochenen Ruhetag brauchen und trachtet diesem Grundprinzipie Geltung zu schaffen. Doch das Bestreben nach der ganztägigen Arbeitsruhe und die Anerkennung der Notwendigkeit des Sonntagsverkaufs bedeutet die Durchführung zweier einander widersprechenden Absichten. Der Entwurf will kein Interesse den anderen unterordnen, sondern übernimmt die Lösung des österreichischen Gesetzes und statuiert für die am Sonntag beschäftigten Angestellten die Institution der Wochentags-Ruhezeit. Dieser Gedanke ist eine Art Kompromiß, welcher theoretisch schön erscheint, in der Praxis aber kaum Gefallen finden wird. Die Verfügung des Entwurfes lautet übrigens im Wortlaute:

„Der Arbeitgeber ist verpflichtet den in gewerblichen und kommerziellen Geschäften an Ruhetagen drei Stunden oder kürzere Zeit beschäftigten Angestellten an irgendeinem Arbeitstage der darauf folgenden Woche einen vollen Nachmittag, der über drei Stunden beschäftigten Angestellten aber irgend einen ganzen Arbeitstag der kommenden Woche oder an zwei Arbeitstagen der Woche je einen vollen Vormittag oder Nachmittag als Ruhe zu gewähren.“

Hiernach ist der Kaufmann und Gewerbetreibende berechtigt, sein Geschäft an Arbeitsruhetagen bis 12 Uhr offen zu halten; wenn er jedoch die Käufer mit seinen Gehilfen und Lehrlingen zusammen bedient, ist er verpflichtet, sein Hilfspersonal für die entfallene Ruhezeit zu entschädigen. Was bedeutet dies?

Daß es von ihm abhängt, ob er an Sonntagen verkauft oder nicht. In Wirklichkeit hängt dies aber doch nicht von ihm, sondern von seinem Konkurrenten ab. Wenn dieser die Offenhaltung für gut befindet, kann auch er sein Geschäft nicht schließen. Ein beträchtlicher Teil der Kaufleute und Gewerbetreibenden hat sich ohnehin dahin geäußert, daß der Sonntagsverkauf für sie ein hervorragendes Interesse bildet — diese wollen daher ihre Geschäfte unbedingt offen halten. Wenn sie in der Regel Hilfskräfte verwenden, so können sie auch den Sonntagsverkehr keineswegs allein abwickeln, da sie ja — wenn ihr Verkehr ein geringer wäre — keinesfalls überflüssige Hilfskräfte anstellen würden. Es tritt also die Notwendigkeit ein, ihre Gehilfen und Lehrlinge auch Sonntagen in die Arbeit zu stellen, was ihnen die Pflicht involviert, dem Hilfspersonal an Wochentagen eine Ruhepause zu geben. Nach dem Entwurfe kann diese Ruhepause auch eine halbtägige sein — für den Fall nämlich, daß der Angestellte weniger als drei Stunden im Geschäfte zu tun hätte. Hier aber müssen wir neuerdings auf die Forderung hinweisen, daß bei den Verkehrsverhältnissen der Provinz der Sonntagsverkauf notgedrungen bis 12 Uhr mittags dauern muß. Das heißt so viel, daß man des Angestellten an Sonntagen länger als drei Stunden bedarf und der Geschäftseigentümer daher immer einen ganzen Wochentag umfassende Ruhepause zu gewähren gezwungen ist. Im Endresultate gebührte den Sonntags beschäftigten Gehilfen und Lehrlingen eine 36stündige Arbeitsruhe. Das österreichische Gesetz geht mit der dem Hilfspersonal zu gewährenden Ruhezeit nicht so freigiebig um und schreibt bloß für die über drei Stunden arbeitenden Angestellten eine Entschädigung vor, welche jedoch gleichfalls nicht einen ganzen,

Schulbücher

Geegründet 1864.

für alle hiesigen Lehranstalten
so auch Landschulen und alle
Sorten Schulrequisiten sind in
größter Auswahl zu haben in
der Buch-, Papier-, Musikalien-
..... handlung

Auspitz Adolf

Int. Telefon 146.

==== Großes Lager in Schultafchen und Bücherträger !!! =====

sondern bloß einen halben Wochentag ausmacht.

Die dem Hilfspersonal günstige Verfügung wird jedenfalls die an Sonntagen verkaufen wollenden Kaufleute und Gewerbetreibenden zum Nachdenken veranlassen. Der Gewerbetreibende bedarf unbedingt seines Gehilfen. Niemand stellt überflüssiges Hilfspersonal an. Übrigens ist die Verfügung für 1—2 Gehilfen beschäftigende Geschäfte nicht so nachteilig als für jene, die größeres Personal halten. Jener Geschäftseigentümer zum Beispiel, der ständig sechs Gehilfen beschäftigt und sie auch Sonntag benützt, hat eigentlich nur fünf Gehilfen, denn wer an jedem Tage der Woche einem Gehilfen freigeben muß, so fehlt diese eine Kraft ständig. Wenn wir nun noch jene Kontrollverfügungen berücksichtigen, welche der Entwurf für die das Personal an Ruhetagen beschäftigenden Geschäftseigentümer vorschreibt, können wir der Überzeugung Ausdruck geben, daß die Kaufleute und Gewerbetreibenden diese Abschnitte des Entwurfes keinesfalls mit freundschaftlichen Gefühlen begrüßen können.

Der Geschäftsmann wird sich jedenfalls die Frage aufwerfen, ob die Suspendierung der Sonntagsruhe bis 12 Uhr mittags für ihn den geforderten Preis wert ist, daß er dem Hilfspersonal wöchentlich eine 36stündige Ruhepause geben muß. Vorläufig kennen wir die auf diese Frage erteilte Antwort nicht genau, da sich die breiteren Schichten der Interessenten noch nicht geäußert haben; aus der Stimmung der Geschäftskreise können wir jedoch konstatieren, daß die Anordnung des wöchentlichen Ruhetages der vollständigen Sonntagsruhe und der für die Geschäfte obligatorischen Schließung des ganzen Tages viele neue Anhänger gewonnen hat. Wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir erklären, daß der Entwurf nichts anderes will. Die Tendenz seiner Verfügungen scheint dahin zu gehen, daß die Geschäftseigentümer infolge der Nachteile des Sonntagsverkaufes sich entschließen, ihre Geschäfte Sonntags überhaupt nicht zu öffnen. Die Anordnung der 36stündigen Ruhezeit und der Auflegung der Kontrollverzeichnisse kann keinen anderen Zweck haben. Dazu kommt noch, daß die kaufmännischen Angestellten mit dem ganzen Wochentage an Stelle des halben Sonntages gar nicht zufrieden sind, da die Kaufleute und Gewerbetreibenden nach ihrer Ansicht die Wochentags-Ruhepause trotz der strengsten Kontrolle nicht gewähren werden (die Angestellten wissen nämlich genau, auf welche Schwierigkeiten dies stößt), oder daß selbst im Falle der Gewährung sie nur für zwei halbe Tage lauten wird — sie aber wollen lieber die vollständige Sonntagsruhe als die 36stündige Sonn- und Wochentagsruhe mit Unterbrechungen.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Kraßo-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachrichten. Obergespan Karl v. Fialka ist Montag nachmittag von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt. — Bischof Dr. Bazul Hossu begibt sich am 29. d. zur Einweihung der neugebauten gr.-kath. Kirche nach Nagybestmiklos.

Ministerpräsident Wekerle in Resiza. Wie man uns mitteilt, wird Ministerpräsident Alexander Wekerle im Laufe September die Montanwerke in Resiza besuchen. Anlaß hierzu gibt die auch im Auslande kolportierte Nachricht über die Leistungsfähigkeit der Werke der Staatsbahn-Domanen. Bei seinem Besuche wird Wekerle an verdienstvolle Persönlichkeiten allerhöchste Auszeichnungen zur Verteilung bringen.

Reichstags-Abgeordneter Herr Julian Weiß hat Ende der vergangenen Woche eine längere Erholungsreise nach Deutschland angetreten und verbleibt bis Ende September in München, von wo er dann den Kultus- und Unterrichtsminister Se. Excellenz Graf Albert Apponyi zur interparlamentarischen Friedenskonferenz begleitet, die am 17. September in Berlin beginnt.

Militärisches. Gelegentlich des Geburtstages Sr. Majestät wurden aus allen militärischen Bildungsanstalten der Monarchie die absolvierten Zöglinge ausgemustert und in die Reihen der verschiedenen Regimenter eingeteilt. Im Nachfolgenden bringen wir diejenigen neuen Offiziere, die aus den übrigen Anstalten die in Lugos liegenden Regimenter eingereicht wurden. Zu Lieutenants wurden ernannt: Jul. Dmasta und Josef Elias zum 8. Inf.-Reg. Zu Kadet-Offiziers-Stellvertreter: Bela Mahr, Desider Schröder, J. Nyary, Ladislaus Kollar und Bela Böld zum 8. Inf.-Reg. Das goldene Verdienstkreuz hat Oberst Karl Lippner erhalten.

Namensfest. Am Vorabende des Namensfestes unseres verdienstvollen Feuerwehr-Oberkommandanten Herrn Ludwig Frühwald brachte die Feuerwehrmusikkapelle eine Musikfierenade dar, für welche der strebsame Kapellmeister Herr Hugo Ringel eigens einen Marsch selbst komponierte.

Todesfall. Vor einigen Tagen noch ruhig und gesund und nun hat der hiesige geachtete Kaufmann und Realitätenbesitzer Herr Heinrich Rechner die Augen für ewig geschlossen. Am Freitag erst suchte er das Bett auf und sein Zustand gab gar keine ernste Besorgnis, bis er am 24. d. M. um 11 Uhr vormittags unter den Händen der Ärzte, welche eine eingehendere Untersuchung vornehmen wollten, jählings verschied. Der Verstorbene war 66 Jahre alt, an seinem Grabe trauern vier trostlose Kinder und eine weitverzweigte Verwandtschaft der Lugoser Intelligenz. Das Leichenbegängnis fand am 25. d. unter großer Beteiligung statt, bei welchem Oberrabbiner Dr. Mano Lenke eine tiefergreifende Trauerrede hielt, die ganze Lebensart und den unantastbaren Charakter des Verstorbenen skizzierte.

Kraßo-Szörenyer Notärstag. 25 Jahre sind verflossen seit der Gründung des Vereines der Notäre des Kraßo-Szörenyer Komitates. Im Jahre 1883, also 3 Jahre nach Inslebenreten des Landes-Zentral-Verbandes, wurde die Gründung des Vereines der Notäre des Kraßo-Szörenyer Komitates und der Anschluß desselben ausgesprochen, welchem jeder Notär des Komitates mit Freude als Mitglied beitrug. Am Sonntag den 23. August wurde der Anlaß des ein viertel Jahrhundert in voller Blüte seiner Tätigkeit stehenden Vereines im Komitats-hause der Stadt Lugos in Form einer Fest-Generalversammlung würdig begangen. Schier vollzählig waren die Mitglieder des jubilierenden Vereines erschienen, während als Gäste Vizegespan Aurel Jssely, der Komitats-Beamtenkörper, die Herren Stuhlrichter der Bezirke Ja-

cset, Temes und Lugos, Notäre aus den Komitaten Torontal und Hunyad, ferner Lugoser Finanz-Direktor Krauß und Schulinspektor Berecz, sowie zahlreiche Interessenten und sämtliche Vertreter der Lugoser Presse teilnahmen, welche Vereinspräsident Alexander Buhá in wirkungsvoll gehaltener Rede willkommen hieß. Vizegespan Aurel Jssely sprach als Erwiderung seine Anerkennung über die bisherige Tätigkeit des Vereines in warmempfundenen Worten aus. In längeren Ausführungen entwickelte Vereinssekretär Ladislaus Szatmáry (Temes-Szlatinaer Notár) ein klares Bild über die bisherige Tätigkeit des Vereines und gab seinem Wunsche über das weitere Emporblühen Ausdruck. Städtischer Obernotár und Ehrenpräsident Dr. Demeter Florescu hielt eine ebenso gefühlvolle wie vielsagende Ansprache an die Mitglieder und anwesenden Gäste. Zum Schluß wurde beschlossen, an Se. Excellenz Herrn Minister des Innern, Julius Andrássy, Herrn Obergespan Karl v. Fialka Begrüßungs-Telegramme abzuschicken. Mittags fand im Brachtsaale des Etablissements Hotel „König v. Ungarn“ ein Bankett mit 160 Gedecken statt, während welchem zahlreiche Toaste gehalten wurden. Vizegespan Aurel Jssely brachte einen Toast auf Se. Majestät und auf die ung. Regierung aus, worauf Alex. Buhá sein Glas auf das Wohl des Herrn Vizegespan, den Komitats-Beamtenkörper, sowie auf die Delegierten der Nachbarkomitate, Justiz Kirizá auf Ehrenpräsident Dr. Demeter Florescu leerte u. s. w. Nachmittags fand im Garten des Hotel „Konfordia“ ein Promenade-Konzert und abends ein Tanzkränzchen statt, welche Beide sehr animiert verliefen. Der Verein hat in mehreren hundert Exemplaren eine Festschrift, welche die Bildnisse der Mitglieder und eine geschichtliche Darstellung enthält, herausgegeben.

Donati-Fester. Wie alljährlich, wurde auch heuer ein Akt kirchlicher Gepflogenheit in der außerhalb der Stadt befindlichen Donati-Kapelle vollzogen. Schon des morgens um 7 Uhr zog eine Prozession, welche eine Anzahl Gläubige in sich vereinte, dorthin, woselbst eine Festmesse pontifiziert wurde. Den ganzen Tag über blieb man nachher im gemüthlichen Beisammensein daselbst und erst des abends wurde der gemeinsame Rückmarsch angetreten.

Aus der Mädchenschule Kis. In der mit so glänzenden Erfolgen funktionierenden Mädchenbürger- und Elementarschule des Zrl. Roza Kis finden die Einschreibungen für die kommende Schuljahres in folgender Weise statt: Die Aufnahms- und Ersatzprüfungen am 29. August vormittags 8 Uhr. Die Einschreibungen beginnen am 1. und währen bis 5. September. Schulbeginn am 7. September.

Von der Volkswirtschaftlichen Bank A. G. Das Programm der Lugoser Volkswirtschaftlichen Bank A. G. hat bekanntlich vielsagende Versprechungen aufzuweisen, welche aber bisher gar keine Verwirklichung erreicht haben. Um nun etwas Positives zu gestalten, haben sich einflußreiche Faktoren des Institutes dahin geäußert, die Leitung der Anstalt einem zielbewußten Mann anzuvertrauen. Es wurde auch an den Schöpfer der Textilfabrik Herrn Wilhelm Aupitz gedacht, dessen stramme Hand die erwähnte Anstalt gewiß aus der Lethargie reißen wird.

Aus der Repräsentanz. Am 22. d. M. nachmittags um 4 Uhr hat die städt. Repräsentanz eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten. Den Vorsitz führte städt. Obernotár Dr. Demeter Florescu. Vor der Tagesordnung interpellierte städt. Repräsentant Jon Kadariu wegen lauer Erledigungen der Feldübertretungen bei der Stadthauptmannschaft. Die Beschwerde wird durch das Bürgermeisteramt untersucht und erledigt werden. Hierauf folgte die Tagesordnung. Es wurden verschiedene, die früher schon erbrachten Repräsentanten-Beschlüsse

genehmigenden oberbehördlichen Beschlüsse publiziert. Unter andern auch der genehmigte neue Brückenmaut-Tarif, laut welchem in Zukunft auch hiesige Lugas-(Feder)-Wagen 12 Heller Maut zu zahlen haben. Weiters haben die hiesigen Omnibusse und Fiaker, wenn selbe mit Gäste fahren, Mauttagen zu bezahlen. Auch die Spediteurwagen sind von nun ab mautpflichtig. Die Devingulierung einer Staatsobligation wie der Verkauf eines Hausplatzes an Paraflewa Matejka wurden der nächsten Sitzung (am 10. September) zugewiesen. Der nächst der Spiritus-Fabrik sich bis zur Mautrampe erstreckende Weg wird um den Kostenpreis von 2396 Kr. mit Bahaltshotter gepflastert werden. Das Gehalt des Bürgermeisters Arpad v. Marsosóky wurde von 4800 Kronen auf 5400 Kronen erhöht, dem Stadthauptmann wurde ein Jahresgehalt von 3200 Kronen votiert. Für die Fleischschau hat die Repräsentanz einen interimistischen Fleischbeschauerposten mit 4 Kronen Tagesdiarium genehmigt. Die Anmeldungen des städt. Vizenotären Jsidor Kiriza und des Steueramts-Offizialen Georg Kuriaf, daß dieselben als Direktions-, resp. als Aufsichtsräte bei hiesigen Geldinstituten fungieren, wurden zur Kenntnis genommen. Nachdem der Staat die Zimentierämter vom neuen Jahr angefangen übernimmt, so wird ein Teil der Requisiten an den Mann gebracht. In Deutsch-Lugos wird bis zum Ende der Erntezeit ein Aufsicht-Flurwächter angestellt. Zur Zusammenstellung der städt. Birkenliste für das Jahr 1909 hat man eine Kommission unter dem Präsidium des Bürgermeisters, bestehend aus die Herren Sigmund Schiefler, Anton Haberehrn, Dr. Rador Fränkl und Dr. Aurel Ciupe entsendet. Dem franken städt. Ingenieuren Stefan Grundböck ist ein weiterer Urlaub von zwei Monaten zugesprochen worden. In der Sitzung am 20. Juli l. J. ist auf Gesuch der interessierten Einwohner der Bau eines unterirdischen Kanals in der Szecsenyigasse genehmigt worden. Die Stadt bewilligte zum Baue einen 50% Beitrag. Infolge verschiedener Einwirkungen zog ein Teil dieses Gesuch zurück und hat nun die Repräsentanz den früher erbrachten genehmigenden Beschluß ganz außer Kraft gesetzt. Das Komitat will einen artesischen Brunnen bohren lassen und wurde hierzu der Platz vor dem Komitathause ausersehen. Auf Ansuchen des Vizegespannantes überläßt für diesen Zweck die Repräsentanz den verlangten Platz und ist sie außerdem noch gewillt bis zu einer Summe auch für den Oberbau des Brunnens aufzukommen. Um 3/4 Uhr war die Sitzung zu Ende.

Ein dekoriertes Wachtmeister. Am verflossenen Sonntag wurde in der hiesigen Artilleriekaserne der verdienstvolle Wachtmeister Herr Stefan Valint, geb. im Jahre 1847, affentiert im Jahre 1868 zum 4. Husaren-Reg., mit dem ihm von Sr. Majestät verliehenen goldenen Verdienstkreuz dekoriert. Herr Rittmeister Ferdinand Kröll ließ seine Abteilung um 9 Uhr vormittags im Paradeausrüstung antreten und hielt an den Gefeierten, wie auch an die Mannschaft eine ergreifende Ansprache und dekorierte sodann Valint mit der ihm zuteil gewordenen hohen Auszeichnung, worauf die Unterabteilung vor dem alten Soldaten deslierte, was den Dekorierten zu Thränen rührte. Aus diesem Anlasse erhielt die Mannschaft eine Menageaufbesserung und ein Faß Bier, während Rittmeister Kröll für die längerdienenden Unteroffiziere ein Bankett im Hotel „König v. Ungarn“ gab.

Konzert. Fräulein Adele Friedmann, die hier bestbekannte Sängerin, welche seit längerer Zeit in Wien ihren Studien oblag und ihr phänomenales Organ unter der Leitung eines Professors ausbildete, wird, wie wir vernehmen, im Lugasoser Stadttheater demnächst ein Konzert veranstalten, welches dem Publikum unserer Stadt einen exquisiten Kunstgenuß in Aussicht stellt.

Hundebiß. Wie lange noch der Unfug mit dem Herumlafen der Hunde geduldet wird, wissen wir nicht, aber so viel wissen wir, daß vergangenes Samstag abends, gegen 7 Uhr, in der Nähe des Finanz-Palais der Gefängnis-Wachmann Mikulacu von einem Hunde gebissen wurde. Die erste Hilfe leistete Dr. Konstantin Ignea, der demselben empfahl, je eher sich in das Pasteur'sche Institut zu begeben. Das ist die trockene Tatsache. Unseres Wissens hat die Polizeibehörde schon unzähligmal verfügt, hinsichtlich der Hundemisere, aber gewöhnlich erfolglos, weil die behördliche Anordnung leider bei uns nicht respektiert wird, und so kommen häufig auf offener Straße Hundebisse vor. Strengere Maßregeln würden wahrhaft nicht schaden, im Gegenteil ein abschreckendes Beispiel statuieren.

Vom landwirtschaftlichen Verein. Der landwirtschaftliche Verein unternimmt behufs Teilnahme an der am 6., 7., 8., 9. und 10. September d. J. vom landwirtschaftlichen Verein des Heveser Komitates in Gyöngyös stattfindenden landwirtschaftlichen und Gewerbe-Ausstellung eine Exkursion, welche am 5. September d. J. mit dem von Lugos um 6 Uhr früh abgehenden Schnellzug erfolgt. Diejenigen, welche an dieser Exkursion teilnehmen wollen, mögen sich bis längstens 31. August im Sekretariat des landwirtschaftlichen Vereines anmelden.

Gestorben. Am Dienstag ist Johann Muntean, Gastgeber in der Facsetergasse, gestorben. Das Leichenbegängnis fand gestern nachmittags statt, an welchem seine Gastwirtekollegen korporativ teilnahmen. Der Verein der Gastwirte, dessen Mitglied er gewesen, legte einen Kranz an seinem Grab nieder.

Neue Postagentur. In der Gemeinde Zsupanel wurde gestern eine neue Postagentur eröffnet. Der Zustellungsdienst dieser Agentur erstreckt sich auf die Ortschaften O- und Ujzsupanel, Tuffier, Koramnik und die Pušta Graf.

Krasso-Szörenyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einsendungen aufgenommen.)

Bozovics. 25. August. (Feuerwehr in Bozovics.) Der Stuhlrichter in Bozovics Hr. Dr. Geza Sztojakovits hat die Initiative ergriffen, dortselbst zufolge Errichtung einer Berufs-Feuerwehr zur Förderung der Existenzmittel dieser Institution beitragen zu helfen, indem er eine Unterhaltung veranstaltete, die ein Reinertragnis von 800 Kronen aufwies.

Romanbogjan, 25. August. (Arbeiterhäuser in Romanbogjan.) Wie wir hören, sollen in Romanbogjan Arbeiterhäuser gebaut werden, für welche die Regierung eine wesentliche Unterstützung zugesagt hat. In diesem in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht hochwichtigen Projekt arbeitet unser Abgeordneter Herr Julian Weiß seit Monaten. Die neue Anlage soll in Anerkennung der großen Verdienste unseres Abgeordneten um dieses sozialpolitische Werk den Namen „Juliantelep“ erhalten. Ein Erlaß Sr. Excellenz des Handelsministers Kossuth — der in wärmster Weise das Projekt unterstützt — ist bereits an den Vizegespan des Komitates abgegangen und werden darin alle Details genau fixiert, sowie die Beiträge der Regierung stipuliert. — In Ergänzung dieser Mitteilungen haben wir noch erfahren, daß in Lugos das Reskript Sr. Excellenz des Herrn Handelsministers Kossuth in der Angelegenheit der Romanbogjaner Arbeiterhäuser bereits eingetroffen ist. Die Regierung erklärt sich bereit, den Bau der Arbeiterkolonie materiell zu unterstützen, und zwar in reichstem Maße. Es wird gefordert, daß ähnlich wie in Győr die Arbeiter eine Genossenschaft zum Bau von Arbeiterhäusern bilden und ist die Regierung bereit 25% über Kosten beizusteuern, u. zw. je 5000 Kronen durch zehn Jahre,

also zusammen die Summe von 40.000 Kronen. Dadurch ist der Ausbau einer großen Arbeiterhäuser-Kolonie gesichert, die den Bogjaner Bezirk wieder um ein großes Stück in seiner Entwicklung näher bringt.

Oraviza, 25. August. (Rumänerversammlung.) In der Zeit vom 28. bis 30. August findet hier eine Generalversammlung der rum. Theaterfondsverwaltung statt, an welcher nahezu 100 Delegierte, meistens aus den südungarischen Komitaten, teilnehmen werden.

Nemetbogjan, 25. August. (Eine neue Industrie-Unternehmung in Nemetbogjan.) Eine Nachricht, die in allen hiesigen Kreisen ungeteilte Freude hervorrufen wird, geht uns aus wohlinformierten Kreisen zu. Wie hier allgemein bekannt, ist die Errichtung eines neuen großangelegten Industrie-Unternehmens in Nemetbogjan geplant. Die Unterhandlungen hierüber werden bereits mit englischen Kapitalisten gepflogen und sind die Aussichten zur Realisierung des Projektes bisher sehr günstige. Mehr können wir hierüber vorläufig — um das Gelingen des Planes durch frühzeitige Publikationen nicht zu gefährden — nicht mitteilen.

Felder zu verkaufen.

408 Katastraljoch prima Ackerfeld mit Wohngebäude und Remisen

in Csukaspusta zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei Johann Müller in Csukaspusta. 2-3

Französische Lektionen

erteilt eine in dieser Sprache diplomierte Lehrerin

zu 3 fl. per Monat.

Näheres zu erfahren in der Administr. d. Blattes. 2-3

Ein Gasthaus

mit geschlossener Schanklizenz, Greislerei mit Tabakverschleiß und drei Joch umfassenden anstoßenden Garten in Boldur

ist unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben.

Adresse: 2-4

Josef Polatschek, Gastgeber in Boldur.

3547-1908.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekanntgegeben, daß alle jene Weingärten-Besitzer, welche mit Verkauf von Spirituosen geistige Getränke nicht befaßen und die Begünstigung, welche in G.-U. XV. §. 3. vom Jahre 1902 sich basiert in Anspruch nehmen wollen, ihre diesbezüglichen Ansprüche vor der Weinlese, spätestens aber bis inklusive 15. September d. J. beim städtischen Steueramte anmelden können.

Lugos, den 24. August 1908.

Kiriza, städt. Steueramts-Chef.

Georg Stempel Schuhmacher

LUGOS, Hunyadi-Gasse 4.

Beehre mich dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß ich durch langjähriger Praxis, so auch durch die Abolvierung des **Schuhmachermeister-Kurses im technologischen Gewerbemuseum in Budapest** in der angenehmen Lage bin, meinen p. t. Kunden auch in den höchsten Ansprüchen genüge zu leisten.



Übernehme auch für kranke Füße bequeme u. wohlühlende Schuhe zur Verfertigung.

Achtungsvoll

G. Stempel,
Schuhmacherm.

Klavierstimmen

sowie auch

Reparaturen am Klavier

übernimmt

gegen mässiges Honorar

Hugo Ringel, Feuerwehr-
Kapellmeister.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8685/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos város területén gyakorlandó vadászati jognak Román-Lugos területére nézve külön és Német-Lugos területére nézve szintén külön és pedig 1909. évi január hó 1-től 1914. évi december hó 31-ig terjedő időre leendő bérbeadására céljából f. évi szeptember hó 3. napjának d. e. 10 órakor a városház termében zárt írásbeli ajánlati árverés tartatik.

Árverelni kívánók tartoznak 1 koronás bélyeggel és az ajánlati összegnek megfelelő 10% bánatpénzzel ellátott írásbeli zárt ajánlataikat fenti határidőre a városi polgármesternél annál bizonyosabban benyújtani, mivel később érkező, vagy a feltételeknek meg nem felelő ajánlatok tekintetbe vétetni nem fognak.

A részletes árlejtési feltételek a hivatalos órák alatt betekintheők.

Lugos, 1908. évi augusztus hó 8-án.

Polgármester megb.:

Dr. Florescu,
vár. főjegyző.

2-2

Angit und Bange

im

✚ Familienleben vorüber! ✚

Universal - Welt - Frauenschutz!

(garantiert).

Verlangen Sie geg. Einfind. einer 10 H-Briefm. Prospekt u. Preisliste. Diskreter Verjand

JOSEF BAUER

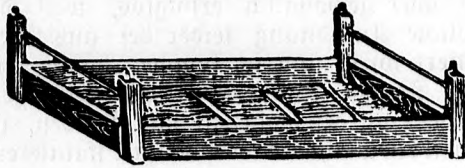
Kosmetik, Hygienisch-Chemische Werke
Generalvertret. u. Verjandbureau
WIEN, I, Sonnenfelsgasse 21.

Találmányok

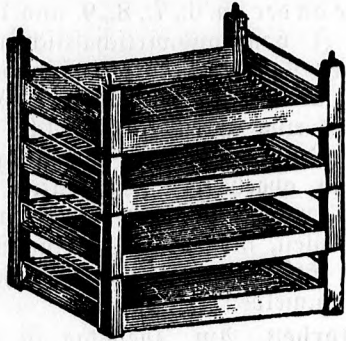
szabadalmazása vagy értékesítése előtt ugy Magyarországon, mint bármely külföldi államban, forduljon a »Szabadalmi Ujság«

szerkesztőségéhez Budapest, VII., Erzsébet-körut 26. Kérje a »Szabadalmi Ujság« ingyen mutatványszámát.

Gestelle.



1 Stück.



4 Stück aufeinander.

R. Munk & Co.

Emballage-Fässer, Parketten- u. Holzwarenfabrik

KARÁNSEBES

empfehlte ihre Erzeugnisse:

Kistl und Holzwohle zur Verpackung von Trauben und Obst.

Buchen- u. Eichenparketten außer Kartell. 2-12

Spezialität:

Gestelle zur Aufbewahrung und Manipulation von Trauben und Obst.

Fertig genagelte Ziegelrahmen.

Massenartikel werden in Erzeugung genommen

Kundmachung.

Die „Lugoser Gewerbebank“, Szabellaplag, vis-a-vis dem Stadthause, eröffnet am 1. September l. J. eine behördlich konzessionierte

Pfandleihanstalt.

Es werden als Pfandobjekte: Wertpapiere, Aktien, Lose, Juwelen, Gold- und Silbergegenstände, Gold- und Silbermünzen, Waren, als auch andere Mobilien angenommen und höchstmöglichst belehnt. 2-3

Gesetzliche und kulante Zinsen.

Lugos, im Monat August 1908.

Die Direktion.

NB. Eingang zur Pfandleihanstalt auch von der Temeszeile.



BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER

➔ **Auffallender Erfolg bei Nieren- und Blasenleiden**

NATÜRLICHER, ANGENEHMER SAEUERLING, (EISENFREI)

besonders erfrischendes Tafelwasser.

heilt, erfrischt! **Ärztlich empfohlen!**

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie katarrhale Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders erfolgreicher Wirkung.
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.

Hauptniederlage bei Friedmann Mör, Nedelkögasse 41 und bei allen Spezereihändlern und fämtlichen Gasthäusern erhältlich.